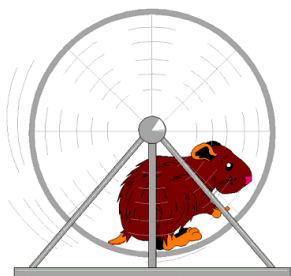


Hyperthyreose - Schilddrüsenüberfunktion

Dr. med. Joachim Deuble

Bei einer Überproduktion von Schilddrüsenhormonen kommt es zur sogenannten Hyperthyreose (Schilddrüsenüberfunktion). Durch die Wirkung der Hormone auf den gesamten Körper treten dann Beschwerden auf, wie z.B. Nervosität, innerliche Unruhe, Schlafstörungen, Gewichtsverlust, gelegentlich Durchfälle, Herzrhythmusstörungen, hoher Blutdruck, vermehrtes Schwitzen und Stimmungsschwankungen. Der Körper arbeitet ununterbrochen auf höchster Stufe und der Patient fühlt sich wie ein Hamster in seinem Laufrad. Schließlich ist der Patient kraftlos und erschöpft.

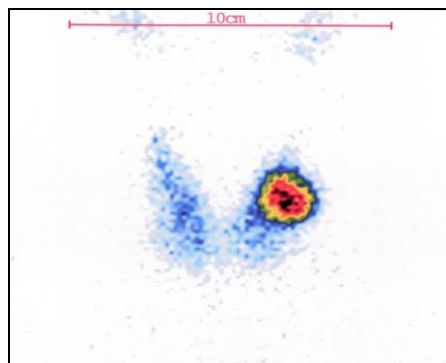


Eine Schilddrüsenüberfunktion kann unterschiedliche Ursachen haben. Die wichtigsten sind:

- eine Schilddrüsenautonomie (z.B. autonomes Adenom)
- eine Autoimmunerkrankung, bekannt als Morbus Basedow

Schilddrüsenautonomie

Bei einer Schilddrüsenautonomie entstehen Schilddrüsenzellen, die nicht mehr der „normalen“ Steuerung durch die Hirnanhangdrüse folgen.



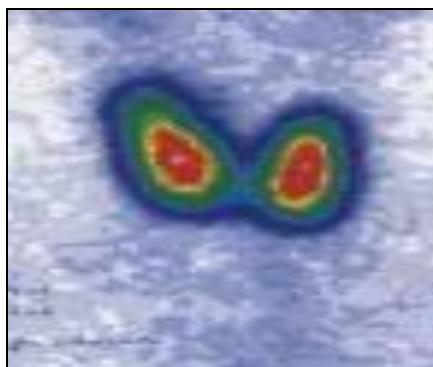
Szintigramm mit einem überproportional speichernden sogenannten „warmen“ Knoten im linken Schilddrüsenlappen

Hat man viele dieser unabhängig arbeitenden („autonomen“) Zellen, die sowohl in Knoten, als auch in der gesamten Schilddrüse verteilt vorkommen können, kann sich eine Überfunktion entwickeln. Voraussetzung dafür ist eine „gute“ bzw. erhöhte Jodversorgung. Es kann z.B. nach einer Röntgenuntersuchung mit jodhaltigem Kontrastmittel zu

einer u.U. lebensbedrohlichen Überfunktion kommen.

Morbus Basedow / Immunthyreopathie

Bei dieser Erkrankung bildet der Körper Abwehrstoffe (sog. Antikörper) gegen Teile der Schilddrüse. Diese regen die Schilddrüse zu einer ständigen Hormonproduktion an.

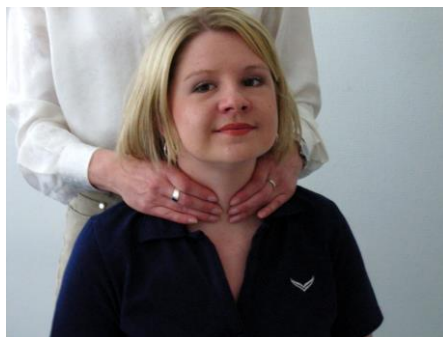


Szintigramm bei Morbus Basedow

Auch bei dieser Erkrankung kann die Hirnanhangdrüse nicht regulierend eingreifen. Besonders gefürchtet ist eine in etwa 40% der Fälle mögliche Augenbeteiligung, den meisten bekannt durch die hervortretenden Augen (endokrine Orbitopathie).

Diagnostik

Da die eine Überfunktion verursachenden Erkrankungen unterschiedlich behandelt werden müssen, ist es notwendig, eine genaue Diagnostik durchzuführen. Dazu gehört eine zusätzlich zu der körperlichen Untersuchung

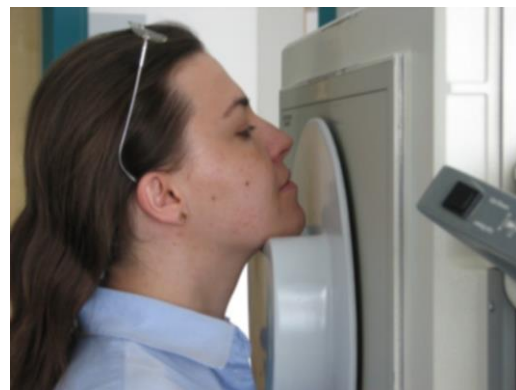


Tastuntersuchung der Schilddrüse

und genauen Befragung des Patienten eine Blutuntersuchung (Hormonbestimmung, eventuell Antikörper), ein Schilddrüsen-Ultraschall



Ultraschalluntersuchung und meist eine sogenannte Szintigraphie.



Durchführung einer Szintigraphie

Danach werden die Ärzte gemeinsam mit dem Patienten entscheiden, welche Therapieform die geeignete ist.

Therapie

Um die überschießende Schilddrüsenhormonproduktion zu stoppen, stehen unterschiedliche Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung:

- eine medikamentöse Therapie mit sogenannten Thyreostatika
- eine Behandlung der Schilddrüse mit radioaktivem Jod (Radiojodtherapie)
- eine Schilddrüsenoperation.

Da eine unbehandelte Überfunktion der Schilddrüse sogar lebensbedrohlich sein kann, sollte man bei bestehenden Beschwerden möglichst rasch seinen Arzt aufsuchen.

Dr. med. Joachim Deuble
Kreisklinik Trostberg
Siegerthöhe 1
83308 Trostberg

T 0049 8621 87-5030
F 0049 8621 87-5039
E sekretariat.allgemeinchirurgie.tb
@kliniken-sob.de